

Im Land der Schoko-Vielfalt...

Australierin Claudia Cao ist im Rahmen eines Austauschprogramms bei Sissy Thalmann zu Gast

SULINGEN (oti) ■ „Wir machen jede Menge Quatsch zusammen“, sagt Sissy Thalmann. Claudia Cao sitzt ihr gegenüber. Die 16-Jährige stammt gebürtig aus China, lebt mit ihrer Familie in Australien. Noch bis zum 28. Januar weilt sie in der Region, nimmt an einem von der „Gesellschaft für Deutsch-Australischen/Neuseeländischen Schüleraustausch“ (GDANSA) initiierten Programm teil.

Gastgeberin Sissy Thalmann ist Schülerin des Gymnasiums Sulingen und hat sich selbst für die Teilnahme an dem Austauschprogramm beworben. „Am liebsten nach Neuseeland“, erklärt die 15-Jährige. Die Plätze sind begehrt. Jahr für Jahr gehen an die 100 Bewerbungen bei der GDANSA ein. Nur 30 Schülerinnen oder Schüler kommen in den Genuss eines der Stipendien, die überwiegend durch das Engagement von Sponsoren finanziert werden. Aber auch durch das der Bewerber: Sissy Thalmann selbst „putzt Türklinken“, akquiriert mit Hilfe der GDANSA Spendengelder. „Das erhöht die Chancen, selbst in den Genuss eines Stipendiums zu kommen.“

Genauso wie die Bereitschaft, Austauschschüler aufzunehmen. Wenn Claudia Cao nach einer fünftägigen, von der GDANSA orga-

nisierten Berlinreise den Rückflug nach Australien antritt, verbrachte sie zehn Wochen in Deutschland – überwiegend bei den Thalmanns, aber auch bei mehr-tägigen Freizeiten gemeinsam mit anderen australischen Schülerinnen und Schülern, die zurzeit in Deutschland auf Einladung der GDANSA-Schwesterorganisation SAGSE (Society for Australian-German Student-Exchanges) Land und Leute erkunden. „Meine Deutschlehrerin hatte von SAGSE erzählt und uns geraten, uns für diesen Austausch zu bewerben“, erklärt Claudia Cao. Neben ihr erhielt eine zweite Bewerberin aus dem Deutschkurs den Zuschlag, verbringt die Zeit in der Gemeinde Groß Grönau bei Lübeck.

Ihren Aufenthalt in der Region bezeichnet Claudia als „Erlebnis“. „Die Möglichkeit, ein vollkommen fremdes Land kennenzulernen, ist einmalig.“ Nicht etwa Eisbein und Sauerkraut, sondern eher „Haribo“ und Schokoladen hätten es ihr angetan. „Viel mehr Sorten als bei uns.“ Zu Sissy Thalmann habe sich in den zehn Wochen eine wahre Freundschaft entwickelt. Was beide darauf zurückführen, dass die beteiligten Austauschorganisationen sich Mühe bei der Zuordnung von Gast und Gastgeber geben. Sissy Thalmann: „Wir haben das-



Haben Freundschaft geschlossen: Claudia Cao (l.) und Gastgeberin Sissy Thalmann. Foto: oti

selbe Hobby, spielen beide Klavier.“

Dass die beiden jungen Frauen sich im Rahmen des Austauschprogramms wieder treffen, gilt als eher un-

wahrscheinlich. Auch weil Sissy Thalmann Neuseeland den Vorzug vor Australien geben würde. Im Mai fällt die Entscheidung, ob ihre Bewerbung berücksichtigt

wird. Dennoch ist ein Wiedersehen nicht ausgeschlossen. Claudia Cao: „Ich kann mir schon vorstellen, nach meinem Abitur Deutschland noch einmal zu besuchen.“